

am kommenden Sonntag den 26.11.23 findet die Bürger:innenbefragung zum „S-Link“ statt. Wir laden Euch herzlich ein, Euer Abstimmungslokal aufzusuchen und mit einer Stimme **DAFÜR** für die Zukunft der Mobilität im Zentralraum einzustehen. Wir haben endlich die Chance, dem jahrzehntelangen Jammern und Verhindern ein Ende zu setzen und mit unserer Stimme für die (vor allem mit Bundesmitteln finanzierte) Verlängerung der Lokalbahn Verantwortung für die nächsten Generationen zu übernehmen.

Wir von der Initiative „**DAFÜR** – Zukunft – Mobilität“ sehen den S-Link keinesfalls als Allheilmittel zur Lösung aller Verkehrsprobleme, sondern vielmehr als Grundlage für viele weitere Verbesserungen sowohl im öffentlichen aber als auch im nichtmotorisierten Fuß- & Radverkehr. Wir wollen die Chance nutzen, dass endlich ein politischer Umsetzungswille von Land und Bund besteht. Gleichzeitig werden wir aber kritisch bleiben um ein sinnvolles Projekt für alle Einwohner:innen des Salzburger Zentralraums und darüber hinaus zu gewährleisten. Wir fordern von Projektgesellschaft und Politik größtmögliche Transparenz bei der Planung sowie sofortige Zusagen zu Begleitmaßnahmen hinsichtlich der Verkehrsverlagerung & einer klimafitten Oberflächengestaltung!

Um sich eine Meinung bilden zu können, sind Datengrundlagen immer ganz besonders wichtig. Leider sind insbesondere in dieser Debatte viele falsche oder bewusst lückenhaft gehaltene Fakten im Umlauf. Wir möchten Euch möglichst kurz mit einigen Informationen aus den bisher verfügbaren Unterlagen der UVP für das erste Teilstück bis zum Mirabellplatz versorgen und damit für Klarheit & fundiertes Faktenwissen sorgen.

Die Vernetzung mit den S-Bahnstrecken der ÖBB ist gegeben!

Entgegen der Darstellung der Initiative „Stopp-U-Bahn“ ist eine Verknüpfung des S-Links mit dem ÖBB-Netz in weiteren Ausbaustufen durchaus möglich & angedacht. Hierzu laufen bereits, wie in Bundesunterlagen fixiert, Planungen bzw. Detailprüfungen (Quelle: MIP 2021). Wie seit 1996 mit dem Bau des Lokalbahnhs klar ist, wird die Tunnelstrecke zur Kostenersparnis nur für Fahrzeuge der Lokalbahn (heutige S1/S11 ausgelegt). Die Vernetzung findet daher mit sogenannten „Tram Trains“ statt, die sowohl im Profil der Lokalbahn als auch auf Vollbahnstrecken der ÖBB eingesetzt werden können. Die erste Tranche dieser Fahrzeuge ist als neue Fahrzeuggeneration bereits unabhängig vom S-Link für die Lokalbahn bestellt und auch für die Durchbindung auf das ÖBB-Netz vorbereitet worden (Quelle: Landtagsanfrage 05.01.22). Die Bestellung erfolgte dabei gemeinsam mit anderen Verkehrsunternehmen, wodurch ebenfalls Kosten minimiert werden konnten & die Möglichkeit zur Nachbestellung baulich identer Fahrzeuge stark vereinfacht wird (Quelle: Salzburg Verkehr 2022).

Es können mehr Bäume neu angepflanzt als gefällt werden!

Insgesamt können nach einer Neugestaltung der Oberfläche in der Rainerstraße bis zu 90 Bäume Platz finden, das wären 30 mehr als im Bestand. Aufgrund der Baumaßnahmen müssen tatsächlich 58 Bäume gefällt werden. 42 Bäume werden dabei nach jetziger Planung sofort neu gesetzt. Ein neu gepflanzter Baum muss übrigens heutzutage nicht von geringer Größe sein. Es gibt am Markt zu relativ günstigen Preisen durchaus auch 15 m hohe Bäume zu kaufen (Quelle: Auskunft S-Link Projektgesellschaft). Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Salzburg im Zuge der Oberflächengestaltung nicht am falschen Fleck spart und Prinzipien der Klimaresilienz und Beschattung des Straßenraums forciert – damit die Rainerstraße für die Zukunft deutlich attraktiver wird!

Starke Verkehrswirkung (-40.000 Pkw-Kilometer/Tag) im ersten Bauabschnitt (bis Mirabellplatz)!

Aus den UVP-Unterlagen geht hervor, dass mit Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts vom Hauptbahnhof zum Mirabellplatz – mit ca. 800m neuer Strecke und einer zusätzlichen Station – täglich 30.000-40.000 Pkw-Kilometer entfallen werden. Diese Berechnung geht noch von keinen zusätzlichen Push- oder Pull-Maßnahmen aus, die wir aber zusätzlich zur Lokalbahnverlängerung dringend von der Stadt Salzburg fordern! Im Vergleich zum Gesamtverkehrsaufkommen (des motorisierten Individualverkehrs) im ganzen Stadtgebiet, welches 2022 bei 1,62 Mio km/Werktag liegt werden daher täglich 2,5% Verkehrsleistung

(vorwiegend Ziel- und Quellverkehr im Korridor der Lokalbahn) eingespart. Wir finden dies für den kurzen Abschnitt bereits beachtlich und erhoffen uns durch die Anbindung gänzlich anderer Stadtteile sowie wichtiger Quell- und Zielorte (z.B. Unis/Schulen, Shoppingcenter Alpenstraße etc.) eine deutlich größere Wirkung durch die darauffolgenden Bauabschnitte. (Quelle: Bericht KFZ-Verkehrsmodellrechnung der Einreichunterlagen von ZIS+P; Verkehrserhebung Salzburg 2022).

Erreichbarkeit der Geschäfte in der Rainerstraße ist möglichst gewährleistet!

Durch die Deckelbauweise in der Rainerstraße kann gewährleistet werden, dass Anwohner:innen und Geschäftstreibende nur für einen vergleichsweise kurzen Zeitraum von 4-6 Monaten wirklich eine offene Baugrube vor Ihrem Gebäude haben. Das bedeutet, dass nach dem Aushub ein Deckel betoniert wird, unter dem weitere Arbeiten stattfinden werden (Quelle: Angaben S-Link Projektgesellschaft). Wir fordern hier eine bessere & verbindlichere Information vonseiten der Projektgesellschaft gegenüber den Anrainer:innen, gleichzeitig entspricht die Darstellung der Gegner:innen von „3 Jahren Lockdown für das Andräviertel“ keineswegs der Realität. Die Obus-Verkehre werden in der Bauphase teilweise über die Schwarzstraße umgeleitet - hier soll eine zweite Hauptachse des Obus eingerichtet werden, welche nach der Bauphase zur besseren Erschließung der salzachnahen Teile des Andräviertels (u.a. Mozarteum, Paracelsusbad, Musikum, etc.) dienen kann.

Verbesserungen in der Fahrradmobilität!

Aus den Einreichunterlagen ist tatsächlich eine befestigte Rampe für den Fuß- und Radverkehr vom Kurgarten in den unterirdischen Stationsbereich ersichtlich. Über diese kann vom Radweg am Kai und durch den Kurgarten kommend direkt die Verteilerebene der Lokalbahn erreicht werden. Dort sind 200 überdachte Fahrradabstellplätze vorgesehen, die auch Pendler:innen dienen können, um ihre finalen Ziele im nahen Umkreis mit dem Fahrrad zu erreichen (Quelle: u.a. Technischer Bericht Architektur und Hochbau der Einreichunterlagen).

Wir hoffen mit diesen wenigen Fakten für etwas mehr Klarheit & Wissen in der Debatte um das Projekt gesorgt zu haben, um zur Weiterverfolgung dieses in unseren Augen sinnvollen und zukunftssträchtigen Projekts motivieren zu können. Für Fragen zu unseren Aussagen und Zahlen oder weiteren Details stehen wir euch unter info@dafuer.or.at zur Verfügung. Zusätzliche Infos & Hinweise wie ihr uns unterstützen könnt findet ihr auf unserer Homepage www.dafür.or.at oder auf unseren Social Media Kanälen auf Facebook und Instagram. Sei mit uns **DAFÜR** und gib Deine Stimme am 26.11 bei der Bürger:innenbefragung ab.

JA zur Mobilitätswende, JA zum S-Link!

Eure Initiative **DAFÜR** – Zukunft - Mobilität



info@dafuer.or.at

www.dafür.or.at